*Sehr geehrte Frau Sendler-Koschel, sehr geehrter Herr Claussen,*

*nachdem die BAKD die Angebote von Playing Arts für 2017 aus dem Programm genommen hat und unter einer neuen Leitung die Schwerpunktsetzung der BAKD neu definieren will, brechen wir heute eine Lanze für kulturelle Bildung im Allgemeinen und für Playing Arts mit seinem Bekenntnis zur ästhetischen Selbstbildung im Besonderen. Dies wird von den Unterzeichnenden, einem Netzwerk von Menschen getragen, die - zum großen Teil über das Burckhardthaus und die BAKD weitergebildet - in kirchlichen, sozialen und gesellschaftspolitischen Arbeits- und Lebensbereichen als Playing Artists Kultur, Bildung und das Leben als Mensch mit gestalten.*

*Dieses Manifest unterstütze ich, ……………………………………………*

*(Vorname Name)*

**Playing Arts - Manifest über die Hingabe zur Kulturellen Bildung**

Wenn Kultur das ist, was in unserer Gesellschaft das Menschsein offenbar werden lässt,

dann müssen wir Räume schaffen, in denen der Mensch sich gestaltend offenbaren kann.

Das will Playing Arts.

Wenn Bildung die subjektive, individuelle, unnachahmliche Aneignung von Welt ist,

dann müssen wir Welt erlebbar, begreifbar, probierbar, riskierbar machen.

Das macht Playing Arts.

Wenn Kultur das ist, was unsere Werte bewahrt, hinterfragt und weiterentwickelt,

dann müssen wir Impulse setzen, die anregen, irritieren, wach machen.

Das schafft Playing Arts.

Wenn Bildung nicht gemacht, sondern nur assistierend angeregt werden kann,

dann müssen wir anstiften statt anleiten und Selbstausdruck radikal zulassen und unterstützen.

Das kann Playing Arts.

Wenn Kultur einen sinnlichen Zugang zu Sinnfindung und Spiritualität eröffnen soll,

dann müssen wir unsere Sinne lebendig halten.

Das vollbringt Playing Arts.

Wenn Bildung ihre Prozesse nur in einem wertschätzenden Rahmen statt unter Leistungsdruck entfaltet,

dann müssen wir Resonanz mit Wertschätzung auf Augenhöhe geben.

Das bietet Playing Arts.

Wenn Kultur als soziale Plastik nur in Gemeinschaft lebendig ist,

dann müssen wir ein tragfähiges Netzwerk spannen und Dialoge verwirklichen.

Das gelingt Playing Arts.

Wenn Bildung auf Begeisterung und Vergnügen gründet,

dann müssen wir begeistern und uns begeistern lassen.

Das schafft Playing Arts.

Wenn Playing Arts Räume schafft, Welt riskierbar macht, Impulse setzt und anstiftet,

wenn Playing Arts Zugang und Rahmung bietet, ein Netzwerk spannt und begeistert,

dann müssen wir spielen.

**Playing Arts ist heute für mich:**

………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………………

Darum habe ich …………………………………………………………………………………….…….....

dieses Manifest oder Auszüge daraus am: ……………………………………………………….…………  
um: ………………………………………………………………………………………….…………..…...  
in: …………………………………………………………………………………………………………...

(gespielt, gekocht, gemalt, gefeiert, getanzt, gebetet, geklöppelt, geknetet, gedichtet, gestickt, gesungen, geklebt, geschrieben, gemeißelt, gepredigt, gebacken oder dreimal hintereinander laut oder leise ausgesprochen):

………………………………………………………………………………………………………....

Ein Beleg ist ggf. beigefügt (als Foto, DVD, Abdruck, Auszug, Rezept, Materialprobe oder etwas ganz anderes) bzw. unter folgendem Link zu finden:

Ort, Datum, Unterschrift